

# Pflegestatistik 2001

Zum Stichtag 15. Dezember 2001 wurde zum zweiten Mal eine Statistik über die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt. Sie umfasst zusätzlich auch die Pflegegeldleistungen bei häuslicher Pflege. Letztere Angaben wurden vom Statistischen Bundesamt für alle Bundesländer zentral zum Stichtag 31. Dezember 2001 erhoben.

## Zur Erhebung im Einzelnen: Auskunftspflichtige und Erhebungsmerkmale

Die erste Statistik dieser Art fand 1999 statt. Der zweijährige Erhebungsturnus ist in der Pflegestatistik-Verordnung festgelegt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Pflegedienste und Pflegeheime, die zugelassenen ambulanten Pflegeeinrichtungen bzw. die teilstationären und vollstationären Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Sozialgesetzbuch Elftes Buch (SGB XI) besteht oder die Bestandsschutz genießen und demnach als zugelassen gelten. Für die Erhebung über die Pflegegeldleistungen haben die Träger der Pflegeversicherung (Pflegekassen) sowie die privaten Versicherungsunternehmen Auskunft zu erteilen.

Die Erhebung liefert für die ambulanten Pflegedienste Informationen über die Art des Pflegedienstes und der Trägerschaft sowie über die im Pflegedienst tätigen Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege) und Berufsabschluss. Über die von den Pflegediensten betreuten Pflegebedürftigen stehen Angaben nach Geschlecht, Geburtsjahr und Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegestufen) zur Verfügung.

Bei den stationären Pflegeeinrichtungen werden darüber hinaus weitere Informationen über die Art des Pflegeheimes, die Zahl der verfügbaren Pflegeplätze, die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen und das an die Pflegeeinrichtung zu zahlende Entgelt erfragt.

Zudem fallen Angaben über Personen an, die in häuslicher Pflege leben und Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen.

Pflegedienste und Pflegeheime 1999 und 2001

| Merkmal                         | 1999 <sup>1)</sup> | 2001 <sup>1)</sup> | Veränderung |
|---------------------------------|--------------------|--------------------|-------------|
|                                 | Anzahl             |                    |             |
| Ambulante Pflegedienste         | 411                | 380                | -7,5        |
| Stationäre Pflegeheime          | 390                | 395                | 1,3         |
| und zwar mit den Angeboten      |                    |                    |             |
| vollstationäre Dauerpflege      | 362                | 366                | 1,1         |
| Kurzzeitpflege                  | 122                | 108                | -11,5       |
| teilstationäre Pflege           | 133                | 127                | -4,5        |
| Tagespflege                     | 98                 | 98                 | 0,0         |
| Nachtpflege                     | 35                 | 29                 | -17,1       |
| Stationär verfügbare Plätze     | 31 095             | 32 084             | 3,2         |
| vollstationäre Pflege           | 30 310             | 31 207             | 3,0         |
| darunter nur für Kurzzeitpflege | 736                | 682                | -7,3        |
| teilstationäre Pflege           | 785                | 877                | 11,7        |
| Tagespflege                     | 703                | 810                | 15,2        |
| Nachtpflege                     | 82                 | 67                 | -18,3       |

1) Stand: 15. Dezember.

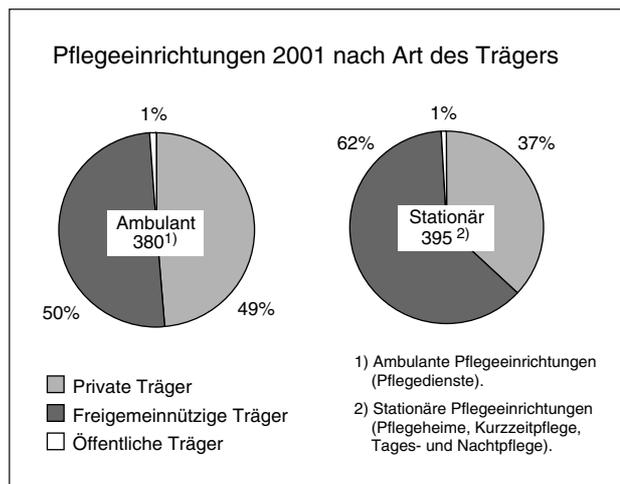
## Anzahl der ambulanten Pflegedienste rückläufig

Am 15. Dezember 2001 gab es in Rheinland-Pfalz 775 Pflegeeinrichtungen, davon 380 ambulante Pflegedienste und 395 stationäre Pflegeheime, die einen gültigen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen geschlossen hatten, das heißt zumindest teilweise Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erbringen.

Gegenüber der ersten Erhebung 1999 ist die Gesamtzahl der Einrichtungen um 3,2% zurückgegangen. Der Rückgang betrifft ausschließlich die ambulanten Pflegedienste (1999: 411 Einrichtungen), während bei den stationären Pflegeeinrichtungen mit fünf Heimen mehr ein kleiner Zuwachs zu verzeichnen ist. Je nach Art bieten die Heime Plätze für die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) bzw. die teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege) an.

18 der Pflegedienste waren als eigenständiger Dienst einem Pflegeheim, einer Wohn Einrichtung o. Ä. angeschlossen. Die Mehrzahl der Pflegedienste bietet neben Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) auch andere Sozialleistungen an. Ausschließlich aufgrund des SGB XI waren nur fünf Pflegedienste tätig.

Die Hälfte der ambulanten Dienste war in freigemeinnütziger Trägerschaft, während bei knapp 49% Privatpersonen als Träger angegeben wurden. Lediglich vier (gut 1%) der ambulanten Einrichtungen waren in öffentlicher Trägerschaft.



Auch bei den stationären Einrichtungen waren die freigemeinnützigen Träger mit über 62% die größte Anbietergruppe, während die privaten Träger knapp 37% der Einrichtungen unterhielten. Die öffentlichen Träger hatten mit weniger als 1% auch bei den Pflegeeinrichtungen einen unbedeutenden Anteil.

Die Zahl der stationär verfügbaren Pflegeplätze ist um gut 3% gestiegen. Reduziert wurden nur die Plätze für Kurzzeitpflege. Die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze stieg um 3%.

Im Schnitt hatten die Heime 79 Plätze für vollstationäre Kurzzeit- bzw. Dauerpflege – einen mehr als 1999. Bezogen auf 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren

und darüber bedeutete das aber keine Verbesserung. Hier verschlechterte sich das Verhältnis von 44 auf 43 Plätze. Bei der teilstationären Pflege ist das Angebot an Tagespflegeplätzen teils zu Lasten von Nachtpflegeplätzen erweitert worden. Zum Stichtag der Erhebung waren die vollstationären Dauerpflegeplätze zu fast 87% ausgelastet, die Plätze für die Tagespflege zu rund 46%, für die Nachtpflege nur zu 9%.

Ausgewiesen werden nur die Plätze, die von den Pflegeheimen oder anderen stationären bzw. teilstationären Pflegeeinrichtungen gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI am Stichtag vorgehalten werden.

### Überwiegend Frauen als Beschäftigte

An Beschäftigten wird nur das nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) eingesetzte Personal ausgewiesen. Nicht einbezogen sind demzufolge Beschäftigte oder Pflegekräfte, die ausschließlich Krankenhilfe leisten oder Personen der Pflegestufe „0“ betreuen.

Bei den insgesamt 30 987 Beschäftigten (ambulant und stationär) lag der Frauenanteil mit 86,7% sehr hoch. Dabei war dieser Anteil in ambulanten Pflegediensten mit 88,8% etwas höher als in stationären Einrichtungen (85,9%). Gegenüber der Erhebung des Jahres 1999 haben sich diese Werte nur unwesentlich verändert.

Das in den Pflegeeinrichtungen eingesetzte Personal hatte gut zur Hälfte eine Ausbildung in einem Gesundheits- oder Sozialberuf. In den ambulanten Diensten hatten 69,5% der Beschäftigten und in den stationären Einrichtungen 44,2% der Beschäftigten einen Berufsabschluss dieser Bereiche. 22,7% des Personals in ambulanten Diensten und 27,4% des Personals in stationären Einrichtungen verfügten über einen anderen

Berufsabschluss, hauptsächlich in den hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Bereichen. Noch in Ausbildung oder ohne Berufsabschluss waren in ambulanten Diensten 7,8% und in stationären Einrichtungen 28,4% der Beschäftigten. Betrachtet man den Bereich Pflege und Betreuung gesondert, dann wird deutlich, dass in ambulanten Pflegeeinrichtungen durchschnittlich 93% der Beschäftigten einen Abschluss in einem Gesundheits- oder Sozialberuf hatten. Im gleichen Einsatzbereich lag bei den stationären Einrichtungen der Anteilswert mit knapp 62% wesentlich niedriger, weil die Vielzahl der dort in Ausbildung befindlichen Frauen und Männer noch der Gruppe der Beschäftigten ohne Berufsabschluss zuzurechnen ist.

### Mehr als zwei Drittel aller Beschäftigten in der Pflege und Betreuung tätig

Die unmittelbarsten Auswirkungen für Pflegebedürftige und Personal hat der Beschäftigungsumfang in den pflegerisch tätigen Bereichen. Die Erfassung der Beschäftigten nach ihrem überwiegenden Tätigkeitsbereich zeigt, dass mehr als zwei Drittel der insgesamt in Pflegediensten und -heimen Beschäftigten in der stationären Pflege und Betreuung tätig waren. Überwiegende Tätigkeiten in der Grundpflege im ambulanten Bereich hatten 15%. In diesen beiden pflegenahen Bereichen liegt der Frauenanteil unter den Beschäftigten über dem Durchschnitt. Zählt man die soziale Betreuung in den stationären Pflegeeinrichtungen und die Pflegedienstleitung der ambulanten Dienste mit zu den pflegerischen Aufgaben, sind hierfür insgesamt 68% des Personals überwiegend zuständig. Eine Geschäftsführungs- bzw. Verwaltungstätigkeit übten 5,5% aus. Eine ambulante hauswirtschaftliche Versorgung sowie eine Tätigkeit im Hauswirtschaftsbereich (einschließlich

Beschäftigte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen 2001<sup>1)</sup>  
nach überwiegendem Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

| Überwiegender Tätigkeitsbereich       | Alle Beschäftigten |               |             |              |               |                   | Davon                |                                  |                      |                      |
|---------------------------------------|--------------------|---------------|-------------|--------------|---------------|-------------------|----------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------|
|                                       | insgesamt          |               |             | Männer       | Frauen        | Anteil der Frauen | Vollzeitbeschäftigte | Anteil der Vollzeitbeschäftigten | Teilzeitbeschäftigte | übrige <sup>2)</sup> |
|                                       | 1999               | 2001          | Veränderung | 2001         |               |                   |                      |                                  |                      |                      |
|                                       | Anzahl             |               | %           | Anzahl       | %             | Anzahl            | %                    | Anzahl                           |                      |                      |
| <b>Ambulante Pflegedienste</b>        |                    |               |             |              |               |                   |                      |                                  |                      |                      |
| Pflegedienstleitung                   | 449                | 445           | -0,9        | 84           | 361           | 81,1              | 387                  | 87,0                             | 58                   | -                    |
| Grundpflege                           | 4 525              | 4 691         | 3,7         | 385          | 4 306         | 91,8              | 1 629                | 34,7                             | 2 984                | 78                   |
| Hauswirtschaftliche Versorgung        | 2 021              | 1 983         | -1,9        | 177          | 1 806         | 91,1              | 253                  | 12,8                             | 1 605                | 125                  |
| Verwaltung, Geschäftsführung          | 400                | 443           | 10,8        | 99           | 344           | 77,7              | 168                  | 37,9                             | 266                  | 9                    |
| Sonstiger Bereich                     | 533                | 358           | -32,8       | 142          | 216           | 60,3              | 75                   | 20,9                             | 209                  | 74                   |
| <b>Zusammen</b>                       | <b>7 928</b>       | <b>7 920</b>  | <b>-0,1</b> | <b>887</b>   | <b>7 033</b>  | <b>88,8</b>       | <b>2 512</b>         | <b>31,7</b>                      | <b>5 122</b>         | <b>286</b>           |
| <b>Stationäre Pflegeeinrichtungen</b> |                    |               |             |              |               |                   |                      |                                  |                      |                      |
| Pflege und Betreuung                  | 14 226             | 15 330        | 7,8         | 1 689        | 13 641        | 89,0              | 6 792                | 44,3                             | 6 461                | 2 077                |
| Soziale Betreuung                     | 491                | 651           | 32,6        | 156          | 495           | 76,0              | 181                  | 27,8                             | 360                  | 110                  |
| Hauswirtschaftsbereich                | 4 860              | 4 925         | 1,3         | 351          | 4 574         | 92,9              | 1 458                | 29,6                             | 3 310                | 157                  |
| Haustechnischer Bereich               | 637                | 656           | 3,0         | 630          | 26            | 4,0               | 360                  | 54,9                             | 131                  | 165                  |
| Verwaltung, Geschäftsführung          | 1 190              | 1 268         | 6,6         | 329          | 939           | 74,1              | 640                  | 50,5                             | 580                  | 48                   |
| Sonstiger Bereich                     | 294                | 237           | -19,4       | 86           | 151           | 63,7              | 74                   | 31,2                             | 140                  | 23                   |
| <b>Zusammen</b>                       | <b>21 698</b>      | <b>23 067</b> | <b>6,3</b>  | <b>3 241</b> | <b>19 826</b> | <b>85,9</b>       | <b>9 505</b>         | <b>41,2</b>                      | <b>10 982</b>        | <b>2 580</b>         |
| <b>Insgesamt</b>                      | <b>29 626</b>      | <b>30 987</b> | <b>4,6</b>  | <b>4 128</b> | <b>26 859</b> | <b>86,7</b>       | <b>12 017</b>        | <b>38,8</b>                      | <b>16 104</b>        | <b>2 866</b>         |

1) Stand 15. Dezember. – 2) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

haustechnischem Bereich) in den stationären Einrichtungen führten rund ein Viertel des Personals durch. Die hauswirtschaftlichen Aufgaben werden zu über 90% von Frauen wahrgenommen. 1,9% der Beschäftigten waren in sonstigen Bereichen tätig.

### Beschäftigte nur zum Teil nach SGB XI tätig

Überwiegend handelt es sich bei den Pflegediensten und -heimen um so genannte Pflege-Mischeinrichtungen, die nicht nur Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI), sondern auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen anbieten. Somit ist das Personal in diesen Einrichtungen oftmals nur zum Teil nach SGB XI eingesetzt. Für das nach dem Pflegeversicherungsgesetz eingesetzte Personal erfasst die Statistik auch, in welchem Maß (Anteil am gesamten Beschäftigungsumfang) die Beschäftigten einer Einrichtung für Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz eingesetzt werden.

Lediglich 19,7% des Personals im ambulanten Bereich erbrachten mit einem hundertprozentigen Beschäftigungsumfang ausschließlich Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz. Zwischen 75 und 100% Leistungen in der Pflege erbrachten 23,1% der Beschäftigten, 30% zwischen 50 und 75%. Gut 27% arbeiteten nur mit einem geringeren Beschäftigungsanteil (unter 50%) nach dem SGB XI.

In den stationären Einrichtungen waren 81,7% des Personals ausschließlich im Rahmen des Pflege-Versicherungsgesetzes eingesetzt. Gut ein Zehntel war zwischen 75 und 100% und lediglich knapp 3% zwischen 50 und 75% tätig. Gut 5% des eingesetzten Personals lagen unter 50% Beschäftigungsumfang und erbrachten damit überwiegend Leistungen aufgrund anderer gesetzlicher Regelungen.

### Tendenz zu mehr Teilzeit- und weniger Vollzeitbeschäftigten in den ambulanten Pflegediensten

Die ambulanten Pflegedienste führten die häusliche Pflege mit 7 920 Beschäftigten durch, die allerdings – wie zuvor dargestellt – nicht unbedingt zu 100% ihrer Arbeitszeit mit der Betreuung der 18 311 pflegebedürftigen Personen, die Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erhalten, befasst sind.

Von den Beschäftigten waren 31,7% vollzeitbeschäftigt und 64,7% teilzeitbeschäftigt. Die restlichen 3,6% machten Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende aus.

Dem Rückgang von 42 weniger Vollzeitbeschäftigten im Vergleich zu 1999 standen zwar 137 mehr Teilzeitbeschäftigte gegenüber, es war aber auch ein Plus von 733 Pflegebedürftigen zu verzeichnen. Quantifizierende Aussagen zu einem sich verschlechternden Verhältnis von Pflegedienstpersonal zu Pflegebedürftigen sind angesichts der zuvor dargestellten vielfältigen Einsatzvarianten des Personals ohne weitere Auswertungen aus der Pflegestatistik nicht oder nur eingeschränkt möglich.

### Betreute Pflegebedürftige 1999 und 2001 nach Pflegestufe und Geschlecht

| Pflegestufe<br>Geschlecht                   | 1999   | 2001   | Veränderung |
|---|--------|--------|-------------|
|   | Anzahl |        | %           |
| <b>Ambulante Pflegedienste<sup>1)</sup></b> |        |        |             |
| Zusammen                                    | 17 578 | 18 311 | 4,2         |
| Pflegestufe I                               | 7 395  | 8 161  | 10,4        |
| Pflegestufe II                              | 7 496  | 7 389  | -1,4        |
| Pflegestufe III                             | 2 687  | 2 761  | 2,8         |
| Männer                                      | 5 374  | 5 851  | 8,9         |
| Frauen                                      | 12 204 | 12 460 | 2,1         |
| <b>Stationäre Pflegeheime<sup>1)</sup></b>  |        |        |             |
| Zusammen                                    | 25 328 | 27 421 | 8,3         |
| Pflegestufe I                               | 7 722  | 9 283  | 20,2        |
| Pflegestufe II                              | 10 893 | 11 865 | 8,9         |
| Pflegestufe III                             | 5 578  | 5 364  | -3,8        |
| noch keiner Pflegestufe zugeordnet          | 1 135  | 909    | -19,9       |
| Männer                                      | 4 806  | 5 438  | 13,2        |
| Frauen                                      | 20 522 | 21 983 | 7,1         |
| <b>Alle Einrichtungen</b>                   |        |        |             |
| Insgesamt                                   | 42 906 | 45 732 | 6,6         |
| Pflegestufe I                               | 15 117 | 17 444 | 15,4        |
| Pflegestufe II                              | 18 389 | 19 254 | 4,7         |
| Pflegestufe III                             | 8 265  | 8 125  | -1,7        |
| noch keiner Pflegestufe zugeordnet          | 1 135  | 909    | -19,9       |
| Männer                                      | 10 180 | 11 289 | 10,9        |
| Frauen                                      | 32 726 | 34 443 | 5,2         |
| <b>Pflegegeldempfänger<sup>2)</sup></b>     |        |        |             |
| Insgesamt                                   | 49 434 | 49 346 | -0,2        |
| Pflegestufe I                               | 25 685 | 27 188 | 5,9         |
| Pflegestufe II                              | 18 938 | 17 587 | -7,1        |
| Pflegestufe III                             | 4 811  | 4 571  | -5,0        |
| Männer                                      | 18 662 | 18 862 | 1,1         |
| Frauen                                      | 30 772 | 30 484 | -0,9        |

1) Stand 15. Dezember. – 2) Stand 31. Dezember; ohne Empfänger/Empfängerinnen von Geld- und Sachleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

### 60% der betreuten Pflegebedürftigen nehmen stationäre Pflegeleistungen in Anspruch

Die Mehrzahl der betreuten Pflegebedürftigen (60%) ist in stationären Pflegeheimen zur vollstationären Dauer- oder Kurzzeitpflege oder teilstationär zur Tages- oder Nachtpflege untergebracht. In den 395 stationären Pflegeheimen wurden so 27 421 Pflegebedürftige von 23 067 Beschäftigten betreut.

Die Zahl der in Heimen betreuten Pflegebedürftigen ist damit deutlich stärker angestiegen (+8,3%) als in der ambulanten Betreuung (+4,2%). Trotz der etwas höheren Zahl an Heimen hat sich die Zahl der im Schnitt auf eine Einrichtung entfallenden Bewohner bzw. teilstationär Betreuten von rund 65 auf 69 erhöht.

Der Zuwachs an Pflegebedürftigen macht sich auch in der Entwicklung der Beschäftigtenzahl bemerkbar, die insgesamt um 6,3% gestiegen ist. Dabei geht die Tendenz, wie bei den ambulanten Diensten, hin zu mehr Teilzeitbeschäftigten.

## ERLÄUTERUNG Pflegebedürftige und Pflegegeldempfänger

Pflegebedürftige im Sinne der Statistik sind Personen, die von den erfassten Einrichtungen betreut werden und Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erhalten. Solche Leistungen erhält ein Betroffener aufgrund seiner Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung und nur auf Antragstellung bei der gesetzlichen oder privaten Pflegekasse. Pflegebedürftige mit der so genannten Pflegestufe „0“, die keine Leistungen von der Pflegeversicherung, jedoch vom Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ nach dem Bundessozialhilfegesetz erhalten, werden nicht erfasst. Ebenso sind Pflegebedürftige, die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz bzw. aus der Kranken- und Unfallversicherung beziehen oder Selbstzahler sind, nicht Gegenstand der Statistik. Zu den Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen zählen

alle betreuten Personen, die am Stichtag in Kurzzeitpflege, in vollstationärer Dauer- bzw. teilstationärer Pflege wie Tages- oder Nachtpflege waren.

Pflegebedürftige, welche die Möglichkeit nutzen, Sachleistungen wie Dienste von Pflegeeinrichtungen mit Geldleistungen zur häuslichen Pflege zu kombinieren, sind in den Zahlen der durch ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen betreuten Personen enthalten, werden aber zusätzlich auch als Pflegegeldempfänger gesondert nachgewiesen.

„Reine“ Pflegegeldempfänger sind dagegen diejenigen, die sich für die Möglichkeit entschieden haben, ausschließlich mit Geldleistungen eine häusliche Pflege zu organisieren, statt Sachleistungen (Dienste von ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtungen) entgegenzunehmen.

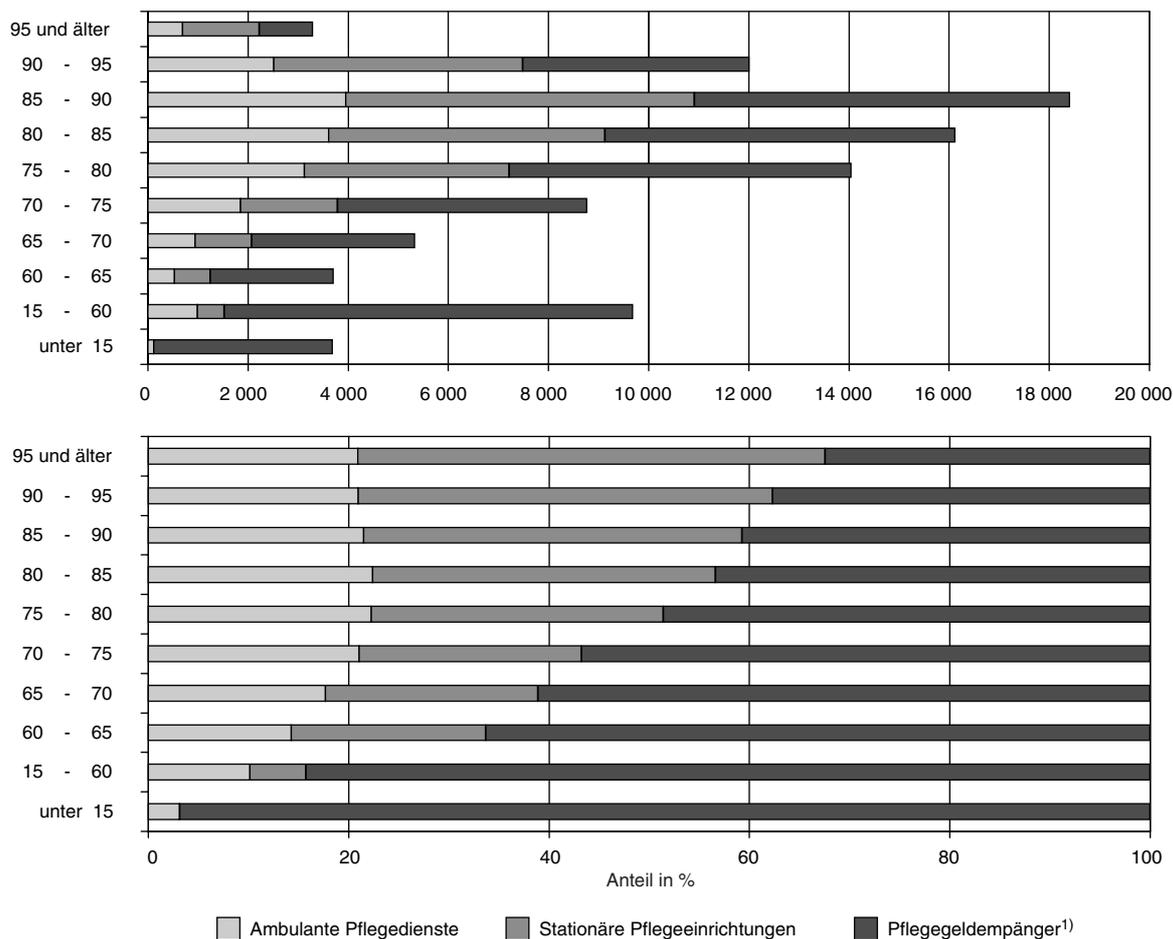
Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie Pflegegeldempfänger 2001 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt     | Ambulante Pflegedienste <sup>1)</sup> |              |              |              | Stationäre Pflegeeinrichtungen <sup>1)</sup> |              |               |              | Pflegegeldempfänger <sup>2)</sup> |               |               |              |
|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--|--------------|---------------|--------------|-----------------------------------|---------------|---------------|--------------|
|                                    |               | zusammen                              | Pflegestufe  |              |              | zusammen <sup>3)</sup>                       | Pflegestufe  |               |              | zusammen                          | Pflegestufe   |               |              |
|                                    |               |                                       | I            | II           | III          |  | I            | II            | III          |                                   | I             | II            | III          |
| <b>Insgesamt</b>                   |               |                                       |              |              |              |  |              |               |              |                                   |               |               |              |
| unter 15                           | 3 692         | 115                                   | 37           | 38           | 40           | 1  | 1            | -             | -            | 3 576                             | 1 738         | 1 275         | 563          |
| 15 - 60                            | 9 689         | 984                                   | 330          | 332          | 322          | 542  | 174          | 174           | 169          | 8 163                             | 3 572         | 3 332         | 1 259        |
| 60 - 65                            | 3 703         | 529                                   | 198          | 228          | 103          | 718  | 285          | 255           | 136          | 2 456                             | 1 346         | 914           | 196          |
| 65 - 70                            | 5 330         | 943                                   | 367          | 393          | 183          | 1 131  | 427          | 440           | 190          | 3 256                             | 1 851         | 1 184         | 221          |
| 70 - 75                            | 8 766         | 1 845                                 | 716          | 805          | 324          | 1 947  | 791          | 732           | 344          | 4 974                             | 2 918         | 1 722         | 334          |
| 75 - 80                            | 14 048        | 3 127                                 | 1 471        | 1 246        | 410          | 4 093  | 1 455        | 1 749         | 750          | 6 828                             | 4 170         | 2 195         | 463          |
| 80 - 85                            | 16 125        | 3 609                                 | 1 800        | 1 340        | 469          | 5 522  | 1 906        | 2 436         | 1 007        | 6 994                             | 4 393         | 2 181         | 420          |
| 85 - 90                            | 18 414        | 3 954                                 | 1 927        | 1 586        | 441          | 6 958  | 2 388        | 3 081         | 1 265        | 7 502                             | 4 425         | 2 527         | 550          |
| 90 - 95                            | 12 014        | 2 515                                 | 1 095        | 1 069        | 351          | 4 971  | 1 514        | 2 292         | 1 041        | 4 528                             | 2 338         | 1 776         | 414          |
| 95 und älter                       | 3 297         | 690                                   | 220          | 352          | 118          | 1 538  | 342          | 706           | 462          | 1 069                             | 437           | 481           | 151          |
| <b>Insgesamt</b>                   | <b>95 078</b> | <b>18 311</b>                         | <b>8 161</b> | <b>7 389</b> | <b>2 761</b> | <b>27 421</b>                                | <b>9 283</b> | <b>11 865</b> | <b>5 364</b> | <b>49 346</b>                     | <b>27 188</b> | <b>17 587</b> | <b>4 571</b> |
| <b>Männer</b>                      |               |                                       |              |              |              |  |              |               |              |                                   |               |               |              |
| unter 15                           | 2 077         | 59                                    | 17           | 18           | 24           | -  | -            | -             | -            | 2 018                             | 995           | 723           | 300          |
| 15 - 60                            | 5 196         | 489                                   | 155          | 163          | 171          | 304  | 115          | 93            | 83           | 4 403                             | 1 896         | 1 817         | 690          |
| 60 - 65                            | 2 044         | 237                                   | 82           | 104          | 51           | 422  | 185          | 141           | 68           | 1 385                             | 726           | 543           | 116          |
| 65 - 70                            | 2 766         | 435                                   | 156          | 186          | 93           | 548  | 206          | 217           | 76           | 1 783                             | 977           | 660           | 146          |
| 70 - 75                            | 3 938         | 806                                   | 267          | 364          | 175          | 692  | 283          | 272           | 105          | 2 440                             | 1 352         | 915           | 173          |
| 75 - 80                            | 4 410         | 1 058                                 | 371          | 499          | 188          | 881  | 308          | 379           | 151          | 2 471                             | 1 385         | 899           | 187          |
| 80 - 85                            | 3 995         | 1 127                                 | 462          | 482          | 183          | 932  | 322          | 403           | 165          | 1 936                             | 1 168         | 653           | 115          |
| 85 - 90                            | 3 421         | 962                                   | 441          | 424          | 97           | 949  | 336          | 450           | 127          | 1 510                             | 879           | 534           | 97           |
| 90 - 95                            | 1 844         | 534                                   | 247          | 227          | 60           | 563  | 187          | 270           | 90           | 747                               | 413           | 283           | 51           |
| 95 und älter                       | 460           | 144                                   | 55           | 77           | 12           | 147  | 45           | 67            | 30           | 169                               | 94            | 62            | 13           |
| <b>Zusammen</b>                    | <b>30 151</b> | <b>5 851</b>                          | <b>2 253</b> | <b>2 544</b> | <b>1 054</b> | <b>5 438</b>                                 | <b>1 987</b> | <b>2 292</b>  | <b>895</b>   | <b>18 862</b>                     | <b>9 885</b>  | <b>7 089</b>  | <b>1 888</b> |
| <b>Frauen</b>                      |               |                                       |              |              |              |  |              |               |              |                                   |               |               |              |
| unter 15                           | 1 615         | 56                                    | 20           | 20           | 16           | 1  | 1            | -             | -            | 1 558                             | 743           | 552           | 263          |
| 15 - 60                            | 4 493         | 495                                   | 175          | 169          | 151          | 238  | 59           | 81            | 86           | 3 760                             | 1 676         | 1 515         | 569          |
| 60 - 65                            | 1 659         | 292                                   | 116          | 124          | 52           | 296  | 100          | 114           | 68           | 1 071                             | 620           | 371           | 80           |
| 65 - 70                            | 2 564         | 508                                   | 211          | 207          | 90           | 583  | 221          | 223           | 114          | 1 473                             | 874           | 524           | 75           |
| 70 - 75                            | 4 828         | 1 039                                 | 449          | 441          | 149          | 1 255  | 508          | 460           | 239          | 2 534                             | 1 566         | 807           | 161          |
| 75 - 80                            | 9 638         | 2 069                                 | 1 100        | 747          | 222          | 3 212  | 1 147        | 1 370         | 599          | 4 357                             | 2 785         | 1 296         | 276          |
| 80 - 85                            | 12 130        | 2 482                                 | 1 338        | 858          | 286          | 4 590  | 1 584        | 2 033         | 842          | 5 058                             | 3 225         | 1 528         | 305          |
| 85 - 90                            | 14 993        | 2 992                                 | 1 486        | 1 162        | 344          | 6 009  | 2 052        | 2 631         | 1 138        | 5 992                             | 3 546         | 1 993         | 453          |
| 90 - 95                            | 10 170        | 1 981                                 | 848          | 842          | 291          | 4 408  | 1 327        | 2 022         | 951          | 3 781                             | 1 925         | 1 493         | 363          |
| 95 und älter                       | 2 837         | 546                                   | 165          | 275          | 106          | 1 391  | 297          | 639           | 432          | 900                               | 343           | 419           | 138          |
| <b>Zusammen</b>                    | <b>64 927</b> | <b>12 460</b>                         | <b>5 908</b> | <b>4 845</b> | <b>1 707</b> | <b>21 983</b>                                | <b>7 296</b> | <b>9 573</b>  | <b>4 469</b> | <b>30 484</b>                     | <b>17 303</b> | <b>10 498</b> | <b>2 683</b> |

1) Stand 15. Dezember . - 2) Stand 31. Dezember; ohne Empfänger/Empfängerinnen von Geld- und Sachleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind. - 3) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

## Pflegebedürftige nach Art der betreuenden Einrichtung sowie Pflegegeldempfänger 2001

Altersgruppe in Jahren



1) Ohne Empfänger/Empfängerinnen von Geld- und Sachleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

Von den Beschäftigten in den stationären Einrichtungen waren 9 505 (41,2%) Vollzeitbeschäftigte und 10 982 Teilzeitbeschäftigte (47,6%). 11,2% waren Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr oder Zivildienstleistende. Ihr Anteil unter den Beschäftigten war damit deutlich höher als bei den ambulanten Diensten.

Für die Interpretation der Daten über Pflegepersonal und zu Pflegende in stationären Einrichtungen gilt im Wesentlichen das Gleiche wie für die ambulanten Dienste.

### Gut drei Viertel der rund 45 700 von Pflegeeinrichtungen Betreuten waren Frauen

Im Rahmen des Pflege-Versicherungsgesetzes wurden von den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz insgesamt 45 732 Pflegebedürftige betreut und versorgt. Das waren 1,1% der rheinland-pfälzischen Bevölkerung. Gegenüber 1999 ist dies eine Steigerung um 6,6%.

Gut drei Viertel (75,3%) der betreuten Pflegebedürftigen waren Frauen. Damit erhielten von 1 000 Einwohnern 17 Frauen, aber nur sechs Männer eine Betreuung durch die Pflegedienste oder die stationären Einrichtungen. Bei der Altersgruppe der 80-jährigen und älteren Einwohner ergibt die Berechnung 207 weibliche und 116 männliche Pflegebedürftige, bezogen auf 1 000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe.

Fast zwei Drittel (29 757) aller von Pflegeeinrichtungen zu betreuenden Pflegebedürftigen waren 80 Jahre und älter. Damit wurden 18,2% der Einwohner in dieser Altersgruppe in Pflegeeinrichtungen oder von Pflegediensten versorgt. Allein von den rund 28 300 über 90-Jährigen des Landes wurden mehr als 34% pflegerisch von ambulanten Diensten oder Einrichtungen betreut.

Von allen ambulant und stationär versorgten Pflegebedürftigen war mit 42,1% der überwiegende Anteil der Betroffenen in der Pflegestufe II eingestuft. In der Pflegestufe I wurden 38,1% und in der Pflegestufe III 17,8% registriert. 2% hatten noch keine Zuordnung zu einer Pflegestufe erfahren. Gegenüber 1999 hat vor allem die Zahl der betreuten Personen in Pflegestufe I zugenommen (+15,4%).

Verteilt auf die drei Pflegestufen waren von den 18 311 ambulant Betreuten fast 45% der Pflegestufe I (erheblich pflegebedürftig), über 40% der Pflegestufe II (schwer pflegebedürftig) und 2 761 Personen (15,1%) der Pflegestufe III (schwerstpflegebedürftig) zugeordnet.

Von den in stationären Einrichtungen versorgten 27 421 Pflegebedürftigen war ein etwas höherer Anteil schwer pflegebedürftig oder schwerstpflegebedürftig. Nur 9 283 Personen (33,9%) nahmen die Versorgung in der Pflegestufe I in Anspruch; 11 865 Pflegebedürftige (43,3%) waren in der Pflegestufe II und 5 364 Personen (19,6%) in Pflegestufe III eingestuft. 909 Pflegebedürftige (3,3%) waren bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

### **52% aller Leistungsempfänger nahmen keine Pflegeeinrichtungen in Anspruch**

Die Pflegeversicherung gibt der häuslichen Pflege gegenüber der stationären Versorgung den Vorrang, was in dem Sozialgesetzbuch Elftes Buch (SGB XI) seinen Niederschlag gefunden hat. Die Pflegebedürftigen erhalten dazu Sachleistungen oder Geldleistungen, deren Höhe von der Pflegestufe abhängt.

Sachleistungen dienen dazu, die häusliche Pflege durch einen Pflegedienst sicherzustellen. Da hier professionelle Arbeitskräfte zum Einsatz kommen, sind die gewährten Beträge höher als bei den Geldleistungen. Die Leistungen werden direkt mit den Pflegediensten abgerechnet. Sie reichen von 384 Euro für die Pflegestufe I über 921 Euro (Pflegestufe II) bis 1 432 Euro für die Pflegestufe III.

Geldleistungen (Pflegegeld) werden gezahlt, wenn der Pflegebedürftige die erforderliche Versorgung ei-

genverantwortlich gewährleistet. So können mit dem Pflegegeld die notwendige Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung z. B. durch Angehörige in geeigneter Weise sichergestellt werden. Hierzu werden in der Pflegestufe I 205 Euro, in der Pflegestufe II 410 Euro und in der Pflegestufe III 665 Euro gezahlt.

49 346 Pflegebedürftige, das waren rund 52% aller nach dem Sozialgesetzbuch Anspruchsberechtigten, nahmen anstelle der Sachleistung (ambulante Pflege oder teilstationäre Tages- und Nachtpflege) ausschließlich Pflegegeld in Anspruch. Je jünger die Pflegebedürftigen waren, um so höher war der Anteil der Pflegegeldempfänger unter ihnen. Ihre Zahl ist gegenüber dem Jahr 1999 (49 434) nahezu unverändert geblieben. Der Pflegestufe I gehörten über die Hälfte dieser Pflegebedürftigen, nämlich 27 188 Personen (55%), an. Der Pflegestufe II waren 17 587 (35,6%) und der Pflegestufe III 4 571 Leistungsempfänger (9,3%) zugeordnet.

Die Möglichkeit, Geld- und Sachleistungen zu kombinieren, nahmen 10 263 Pflegebedürftige (1999: 9 055), darunter mehr als zwei Drittel Frauen, wahr. Derart betreute Pflegebedürftige sind bei den Personenangaben für die ambulanten und stationären Einrichtungen enthalten. Sie nahmen die Sachleistung der ambulanten Pflege bzw. die teilstationäre Tages- und Nachtpflege nicht in voller Höhe in Anspruch und erhielten daher gleichzeitig ein entsprechend gemindertes Pflegegeld. Hier gehörten über ein Drittel der Pflegestufe I, 44% der Pflegestufe II und 18,8% der Pflegestufe III an.

Weitere Daten, auch für Landkreise und kreisfreie Städte, enthält der Statistische Bericht „Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger“ (Bestellnr.: K2013 200101).

Verwaltungsfachwirt Gerhard Hehl